



## Taxpayers Association of Europe

Nymphenburger Str. 118, D-80636 Munich

Phone +49 (0) 89 / 126008 - 0, Fax +49 (0) 89 / 126008 - 47

Email: [info@taxpayers-europe.org](mailto:info@taxpayers-europe.org), Internet: [www.taxpayers-europe.org](http://www.taxpayers-europe.org)

# Presse – Erklärung

---

## **Büchse der Pandora der gemeinsamen EU-Schulden darf nicht geöffnet werden! Der europäische Steuerzahlerbund (TAE) fordert: Ein klares NEIN zu dauerhaften europäischen Schulden!**

Wovor wir schon früh und eindringlich im Rahmen der „einmaligen“ Schuldenaufnahme der EU zur Bewältigung der Corona-Pandemie (Programm Next Generation) gewarnt haben, soll nun Realität werden: Die Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D) haben in einem Schreiben EU Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen aufgefordert, einen „Vorschlag für die Einführung einer permanenten Fiskalkapazität als antizyklische Stabilitätsfunktion“ zu machen. Das heißt im Klartext nichts anderes, als dauerhaft gemeinsame EU-Schulden einzuführen, mit dem ehernen Ziel, in Zukunft „Konjunkturschwankungen der EU-Staaten“ auszugleichen. Die Büchse der Pandora von gemeinsamen EU-Schulden soll – wenn es nach den Sozialdemokraten im Europäischen Parlament geht - also geöffnet werden. Damit werden unsere schlimmsten Befürchtungen wahr, nämlich die Abkehr von dem Versprechen einer einmaligen Ausnahme für den Kampf gegen die Corona-Pandemie hin zu einer dauerhaften EU-Verschuldung. „Wir vom europäischen Steuerzahlerbund lehnen dies kategorisch ab und fordern von EU-Kommissions-Präsidentin von der Leyen ein klares NEIN zu diesem EU-Schuldenwahnsinn“, so TAE-Präsident Rolf von Hohenhau.

Sorgen bereitet es uns, wenn SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hier seinen S&D Kolleginnen und Kollegen im Europäischen Parlament hilfreich zur Seite springt, in dem er, wie in den Medien aktuell berichtet, andeutet, dass er sich ein solches Instrument der dauerhaften EU-Verschuldung durchaus vorstellen könne. Wir von der TAE sagen auch dazu Nein! Denn die Schuldenaufnahme als dauerhaftes Instrument der EU geht zu Lasten der finanzstarken Länder und deren Steuerzahler. Es gilt, diesem Vorstoß eine klare Absage zu erteilen, fordert Rolf von Hohenhau.

Es ist nicht Aufgabe der EU oder der EU-Kommission, die wirtschaftlichen Schwankungen der Länder durch EU-Finanztransfers auszugleichen. Die EU-Länder sind in der Eigenverantwortung, solide und nachhaltig zu wirtschaften, so der europäische Steuerzahlerbund.

München/Brüssel, 10. September 2021  
Rudolf G. Maier, Pressesprecher

### **Rückfragen:**

Taxpayers Association of Europe (TAE)

Generalsekretär Dipl.-Kfm. Michael Jäger

Phone: +49 89 126008 20

E-Mail [Michael.Jaeger@taxpayers-europe.org](mailto:Michael.Jaeger@taxpayers-europe.org)

#### Office Munich

Nymphenburger Str. 118

D-80636 Munich

Web [www.taxpayers-europe.org](http://www.taxpayers-europe.org)

#### Office Brussels

Avenue de la Renaissance 1

B-1000 Brussels